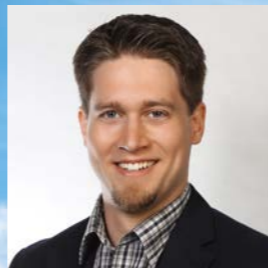




Masterplan 100% Klimaschutz

Ansprechpartner:

Jan Krebs
 Masterplankoordinator
 Klimaschutzagentur Weserbergland
 Hefehof 8, 31785 Hameln
 Tel. 05151.957 88-18
 krebs@klimaschutzagentur.org

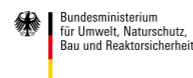


Landkreis Hameln-Pyrmont
Christiane Lampen
 Tel. 05151.903 93-11

Landkreis Holzminden
Dr. Linda Hartmann
 Tel. 05531.707-117

Landkreis Schaumburg
Horst Roch
 Tel. 05721.703-435

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Vorreiterrolle im Klimaschutz



Die Energiewende ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie bietet besonders dem Weserbergland auf Grund seines ländlich geprägten Charakters und seiner Potentiale gewaltige Chancen. Fakt ist, dass eine erneuerbare Energieversor-

gung die Lebensqualität von uns allen enorm verbessern wird und wir zugleich wertvolle Ressourcen für die nachfolgenden Generationen konservieren können. Je früher wir das schaffen, desto besser!

Das haben wir im Weserbergland schon vor vielen Jahren gut erkannt und bereits sehr erfolgreiche Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt.

Jetzt geht es für die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg darum, als eine von 22 Masterplankommunen, bundesweit eine Vorreiterrolle im Klimaschutz einzunehmen und noch einen Schritt weiter zu gehen.



Drei Landkreise – ein Ziel: Masterplan 100% Klimaschutz!

Maximale Kraft voraus
für den Klimaschutz.



Die Ziele des Masterplans

- 95-prozentige Reduzierung der CO₂-Emissionen
- 50-prozentige Reduzierung des Endenergieverbrauchs

Das bedeutet, dass die drei Landkreise im ersten Jahr ein Maßnahmenpaket entwickeln, welches ab 2017 in die erste Umsetzungsphase gehen wird.

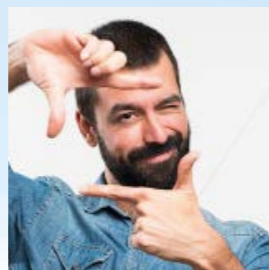
Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe. Deshalb wird sich der Masterplan verstärkt mit einer nachhaltigen Entwicklung des Weserberglandes beschäftigen, um die Region insgesamt leistungsfähiger und attraktiver zu machen. Er wird Türöffner sein für weitere Projekte und Fördermittel, die die Region voranbringen.

So steht hier vor allem im Vordergrund:

- dem demographischen Wandel entgegenzuwirken
- Kooperation und zivilgesellschaftliche Teilhabe zu stärken
- die regionale Wertschöpfung zu erhöhen

Damit dies gelingt, werden Fachleute und Bürger gemeinsam Maßnahmen entwickeln und wichtige Meilensteine festlegen, die Vorbildcharakter haben und sich auf andere Regionen übertragen lassen.

Erstellung des Konzeptes



Im Rahmen des Konzeptes wird im ersten Jahr eine Energie- und CO₂-Bilanz für alle drei Landkreise erstellt. Diese Bilanz dient als Grundlage zur Entwicklung von Zukunftsszenarien. Die Szenarien sind essentiell für die Abschätzung der in Zukunft zur Verfügung

stehenden Ressourcen, denn nur auf dieser Basis kann auch konkret geplant werden. Ausgehend von diesen Ergebnissen wird es möglich sein, eine belastbare Vision für die Region zu entwickeln und Maßnahmen abzuleiten, die es in den Folgejahren umzusetzen gilt.

Beteiligung der Akteure und der Öffentlichkeit



Zur Steuerung des Prozesses gibt es den Masterplanbeirat und eine Lenkungsgruppe. Kernelement der Beteiligung von Akteuren und Öffentlichkeit sind Generationstandems und thematische Werkstätten.

Generationstandems:

Aus allen drei Landkreisen finden sich sieben Paare bestehend aus einer Person zwischen 15 und 25 Jahren sowie einer Person älter als 65 Jahre.

Aufgabe der Generationstandems ist es gemeinschaftlich eine Zukunftsvision zu entwickeln, diese vorzustellen und am Ende auf die Machbarkeit zu überprüfen. Diese Visionen werden das Konzept maßgeblich mitgestalten.

Thematische Werkstätten:

Die thematischen Werkstätten werden mit fachlichen Experten durchgeführt und sollen in den folgenden Bereichen Klarheit schaffen:

- Ländliche Entwicklung, Raumplanung, Energie
- Technische Energieeffizienz
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Suffizienz und nachhaltige Lebensstile
- Klimafreundliche Mobilität
- Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung

Eine Reihe von Experten wird zu diesen Treffen eingeladen und mit der Öffentlichkeit im Austausch stehen. Zusammen wird ermittelt, welche Potentiale in der Region zur Verfügung stehen und wie diese am besten genutzt werden können.

Alle Infos rund um den Masterplan

finden Sie auch auf unserer Website:
www.masterplan-weserbergland.de

